

Zuger Kantonsspital

Nebenwirkungen werden weggeschminkt



Krebspatientin Alexandra Waldmann hat ihr altes Leben wieder, besucht dennoch einen weiteren Schminkkurs.

BILD STEFAN KAISER

Besser aussehen und sich besser fühlen: Mit Pinsel und Paste gehen krebserkrankte Frauen in Zug gegen ihre Krankheit an.

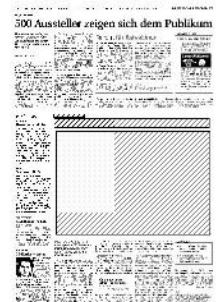
Runde Spiegel stehen auf dem Tisch bereit, daneben befinden sich prall gefüllte Kosmetikbeutel. An jedem Platz liegt zudem eine kleine Broschüre: «Demonstration der zwölf Schminkschritte». Gestern Nachmittag fand im Zuger Kantonsspital in Baar ein Kosmetikworkshop für Krebspatientinnen statt. «Wenn Frauen gut aussehen, dann fühlen sie sich besser und sind selbstbewusster», sagt Carolin Kiefer, Pressebeauftragte der Stiftung «Look good ... Feel better», die die Kurse in der ganzen Schweiz organisiert. Zudem gehe es darum, andere Betroffene kennen zu

lernen und Erfahrungen auszutauschen. «Deshalb habe ich mich zur Teilnahme an dem Kurs entschlossen», sagt Alexandra Waldmann. Vor anderthalb Jahren wurde bei ihr Brustkrebs diagnostiziert. «Es tut gut, unter Leidensgenossen zu sein.» Dieser Workshop ist bereits ihr dritter Schminkkurs. Eigentlich aber richtet er sich an Patientinnen, die sich einer Behandlung unterziehen.

«Ich fühle mich besser»

«Letztes Jahr war ich in einem ähnlichen Stadium wie viele der Frauen heute.» Nun habe sie nach abgeschlossener Chemo- und Strahlentherapie ihr altes Leben wieder. «Ich hatte Glück.» Sie sei sogar zufriedener als vor ihrer Krankheit. «Ich lebe bewusster und verschiebe

«Es tut gut, unter



Argus Ref 36828536

Leidensgenossinnen zu sein.»

ALEXANDRA WALDMANN

nichts auf später.» Ausserdem würde sie Lapalien nicht mehr so ernst nehmen wie früher. Während ihrer Therapie habe sie sich manchmal geschämt, aus dem Haus zu gehen. «Dank den Kursen fühlte ich mich besser.» Und über das Schminken hat sie einiges gelernt: «Als ich keine Wimpern mehr hatte, zeigte man mir im Workshop, wie das mit schwarzen Tüpfchen kaschiert wird.» Nun benutze sie immer Wimperntusche.

Wie Geburtstag und Weihnachten

Dann nimmt sie den Inhalt des grossen Necessaires genauer unter die Lupe. «Viel Spass beim Auspacken, es ist wie Weihnachten», sagt die Kursleiterin Antje Horta. «Eher wie Geburtstag und Weihnachten zusammen», sagt eine Teilnehmerin und sorgt für Lacher. Unter grossem Geraschel und begleitet von begeisterten Ausrufen werden Verpackungen aufgerissen. Horta und die Kosmetikerin Emanuela Olivieri machen die Runde und erklären sogleich den ersten Schritt: «Zuerst muss die Haut gründlich gereinigt werden.» Bei allen Schritten sei die Hygiene das Wichtigste. Denn das Im-

munsystem der Teilnehmerinnen ist durch die Therapie häufig geschwächt. Nach der Reinigung folgt die Pflege, und schliesslich wird das Make-up aufgetragen. «Ich glaube, man muss oben beginnen», sagt Waldmann, während sie ihre

EXPRESS

- An einem Workshop lernen Krebspatientinnen mehr Selbstbewusstsein.
- Eine Schweizer Stiftung organisiert diese Kurse im Kantonsspital Zug.

Grundierung einklopft. Die Stimmung wird immer ausgelassener, und als es dann an den Lidstrich geht, nimmt eine Teilnehmerin kurzerhand ihr eigenes Kajalset hervor. «Das sieht aus, als hätte ich ein blaues Auge», sagt Waldmann schmunzelnd über ihren braunen Lidstrich.

MIRIAM SCHERER

HINWEIS

► Die Kurse der Stiftung «Look good ... Feel better» finden auch in Luzern statt: **Kantonsspital Luzern:** 27. Oktober und 24. November, Anmeldung: 041 205 58 66; **Klinik St. Anna:** 29. Oktober und 26. Februar 2010, Anmeldung: 041 208 32 14. Jeweils von 14 bis 16 Uhr. Weitere Informationen: www.lookgoodfeelbetter.ch ◀